

Abschied von ihrer alten Schuhfabrik

Nathalie Mainka 02.11.2024 - 07:57 Uhr

An diesem Sonntag, 3. November, laden Leonberger Künstlerinnen und Künstler in das historische Gebäude in der Eltinger Straße 11 ein. Lange haben sie für den Erhalt und eine Sanierung gekämpft. Jetzt müssen sie aus ihren Räumen raus.

Das Herzblut-Projekt des Leonberger Vereins Kulturfabrik ist endgültig beerdigt. Der gemeinnützige Zusammenschluss wurde aus einer Initiative heraus im Oktober 2021 gegründet. Die Mitglieder hatten dafür gekämpft, das Haus der Künstler in der Eltinger Straße 11, besser bekannt als die alte Schuhfabrik, zu erhalten und zu sanieren und den Ort in eine Kulturfabrik umzuwandeln. Jetzt müssen sie raus.

In den vergangenen Jahren hatte es zahlreiche Diskussionen darum gegeben, was mit dem historischen Gebäude, in dem noch bis 1977 Schuhe hergestellt wurden, in Zukunft passieren soll. Viele Künstler, mittlerweile in drei Generationen, gingen hier in insgesamt drei Gemeinschaftsateliers ihrer Arbeit nach. Die Volkshochschule war zudem mit der Kunstschule untergebracht. Und ein Großteil der Räume wurde vom Stadtmuseum als Lager genutzt. Im vorderen Gebäude, direkt an der Eltinger Straße, hatte Carina Straub ihr kunsthandwerkliches Geschäft Bild und Rahmen. Ihr wurde von der Stadt, die Eigentümerin der Schuhfabrik, bereits im November des letzten Jahres gekündigt. Nun eröffnet sie Mitte November ihren neuen Laden in der Zwerchstraße 6.

Das mehr als 125 Jahre alte Gebäude ist in keinem guten Zustand, die Bausubstanz marode, anfallende Reparaturen kosten Geld. Die Gemeinderäte hatten intensiv diskutiert, wie es mit der Schuhfabrik weitergehen soll, eine Projektgruppe wurde ins Leben gerufen. Im Jahr 2021 hatte es zunächst einen Kompromissvorschlag gegeben, das Gebäude in zentraler Lage teilweise für Kunst und Kultur zu erhalten, den anderen Teil mit Hilfe eines Investors für Wohnungsbau zu nutzen. Auch gab es schon Überlegungen, das Theater im Spitalhof in die Schuhfabrik zu verlegen. So richtig einigen konnte man sich aber nicht, das Projekt wurde auf die lange Bank geschoben.

Die Umwandlung in eine Kulturfabrik ist finanziell unwahrscheinlich

In den Haushaltsberatungen kam die Mehrheit der Gemeinderäte – vor allem die Grünen stellten sich hinter die Kulturschaffenden - zu der Erkenntnis, dass die Umwandlung der ehemaligen Schuhfabrik in eine Kulturfabrik aus finanziellen Erwägungen unwahrscheinlich sei. Den Mieterinnen und Mietern des Künstlerhauses wurde zum 30. November gekündigt. Damit gehen 44 Jahre Kunstaktivitäten in der alten Schuhfabrik zu Ende. „Wir sind dankbar und enttäuscht zugleich. Dankbar für zehn Jahre, die wir nach dem Eigentümerwechsel von privater in städtische Hand weiter künstlerisch in der Schuhfabrik tätig sein durften. Enttäuscht über die Art, wie mit unserem bürgerschaftlichen Engagement für die Umwandlung des Hauses der Künstler in eine Kulturfabrik für alle umgegangen wurde. Das halte ich für einen Vertrauensbruch“, sagt Chris Heinemann, der Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins Kulturfabrik.

Das Aus ist also besiegelt. Die Künstlerinnen und Künstler wollen aber nicht einfach so gehen. Deshalb laden sie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger an diesem Sonntag ein, mit ihnen gemeinsam Abschied von einer Leonberger Kulturinstitution zu nehmen. „Vielleicht möchte der eine oder andere noch ein Kunstwerk erwerben“, sagt Heinemann. Preisnachlässe seien von Fall zu Fall möglich. Malmaterial und anderer Künstlerbedarf werde kostengünstig abgegeben oder sogar verschenkt. „Es gibt Souvenirs aus 18 Langen Kunstnächten und manches mehr, ein Gratisgetränk inklusive. Und wie bei den Kunstnächten ist immer Zeit für gute Gespräche, bei denen nach Herzenslust Erinnerungen ausgetauscht werden können“, so Heinemann, der in der Zwischenzeit in Ötigheim bei Rastatt lebt, aber immer noch häufig in Leonberg ist. Wie es mit dem Verein Kulturfabrik nun weitergeht, wenn sich die Künstler mit ihren Ateliers in alle Richtungen zerstreuen? Das wird in der nächsten Hauptversammlung entschieden.

Der Tag der offenen Tür in der Leonberger alten Schuhfabrik steht unter dem Motto „Last Minute Künstlerhaus“. Er findet am Sonntag, 3. November, von 14 Uhr bis 18 Uhr im Gebäude der Eltinger Straße 11 statt. Den Zugang finden die Besucher über den Hof im hinteren Eingang, zweites Obergeschoss.